

Lehenherrn nehmen. Marquard beehrte<sup>2</sup> vom Urteil eine Urkunde. Es siegeln  
Johann von Truchsess, Diepolt Gräter und Hans Muttenhuser.

Original im Fürstlich Waldburg-Wolfeggischen Gesamtarchiv in Wolfegg n. 4395. – Pergament 26,0 cm lang × 35,8, Plica 3,0 cm. – In der Mitte fehlt durchlaufend ein rhombischer Fleck und ein kleineres, dreieckiges Stück des Textes. Zusammenhang der beiden Hälften ist nur 1,6 cm breit. – Es fehlen alle Siegel, beim ersten Schnitte in der Plica leer, beim zweiten, Stück des Pergamentstreifens, der von einer Urkunde geschnitten ist («So haben» und angeschnittene Buchstaben) erhalten, beim dritten: Pergamentstreifen, der von einer Urkunde geschnitten ist («antworten gen Ma...dorf In hanss..») etwas länger erhalten. – Rückseite: «.. hens an...eyt Zue Tronsperg gelegen .. des schniders gütt» (15. Jahrh.); «ist mit recht als ain gemaines (gestrichen) leche behalten zu kyslegg anno mccccviii» (16. Jahrh.); «O. vergleichsbrieff Thädigung von hern hanss Truchsessen zu Waldburg zwischen herr Marquardt von schellenberg und fraw Clara Feineggin wegen des genant Schneiders guett v. kisslegg der Empfahung halber warauss jährlich 1 Pfund Pfennig und 1 malter haber geht 1408» (17. Jahrh.); «1408» (Blei, 19. Jahrh.); «No. 4395» (Blei, modern).

- 1 Waldburg onö. von Ravensburg BW.
- 2 Marquard IV. von Schellenberg-Kisslegg, †1438.
- 3 Tronsperg, nach der Rückseite der Urkunde in Kisslegg.
- 4 Kisslegg nnö. von Wangen BW.
- 5 Ellhofen, LK Lindau B.
- 6 Waldsee BW.
- 7 Biberach BW.
- 8 Isny BW.
- 9 Memmingen B.
- 10 Tölzer III. von Schellenberg-Kisslegg.

634.

1409 Juli 21.

Graf Johann von Lupfen<sup>1</sup>, Landgraf zu Stühlingen<sup>2</sup> und Landvogt sichert  
dem Schultheiss, Bürgermeister, Rat und den Bürgern von Villingen<sup>3</sup>, die für ihn  
eine Bürgschaft und Verzinsung für 9800 Gulden übernommen haben, die  
Tilgung der Restsumme innerhalb von fünf Jahren nach Datum der Urkunde zu.  
Als Bürgen benennt er Heinrich von Rosnegg<sup>4</sup>, Ritter, seinen Oheim, Conrad  
von Lupfen<sup>1</sup>, Ritter, seinen Vetter, Konrad von Schellenberg<sup>5</sup>, Ritter  
(«Cünratten von Schellenberg Ritter» und Wolf von Wolfurt<sup>6</sup>, Rudolfs

seligen Sohn von Wolfurt<sup>6</sup>. Zu weiterer Sicherheit verpfändet er der Stadt ihre Steuer von 40 Mark Silbers, sein Pfand von Österreich sowie den Zehent in Villingen<sup>3</sup> und den von Klengen in dem Brigental<sup>7</sup>, sein Pfand von denen von Tierberg<sup>8</sup>. Die Bürgen sind verpflichtet nach Mahnung innerhalb acht Tagen in Villingen<sup>3</sup> entweder persönlich oder mit zwei ehrbaren Knechten und Rossen Geiselschaft zu leisten.

Original im Stadtarchiv Villingen F 7 n. 267. – Pergament 56,3 cm × 59,3, Plica 4 cm. – Initiale über 19 Zeilen, sorgfältig. – Verlängerte Schrift in der ersten Zeile. – Es hängen an Pergamentstreifen fünf Siegel: 1. (Johann v. Lupfen) rund, 2,8 cm, grauschwarz, schiefgestellter Spitzovalschild mit Schwanenrumpf, darüber Helm und Helmzier bis ins Schriftband undeutlich, Umschrift zerdrückt. 2. (Rosnegg) rund, 3,3 cm grün-schwarz, Vierpass, Schild mit Querbalken undeutlich, darunter männliche Gestalt, Umschrift verwischt. – 3. (Konrad v. Lupfen) rund, 3 cm, grauschwarz, undeutlicher Schild, Helm mit hoher Helmzier, Umschrift: verwischt: S' CVNRADI ..LVPF – 4. (Konrad von Schellenberg) an Pergamentstreifen der «Cunrat von Schellenberg» bezeichnet ist, rund, 2,8 cm, dunkelbraungrün, abgewetzt, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Spitze), Umschrift: S' CVNR..DE SCHELLE – 5. (Wolfurt) rund, 3,2 cm, graugrün, verwischt, Schild mit Schrägeilung, Umschrift: WOL – Rückseite: «Versatzung brief Graff Johansen von Lupffen der Steur vnd Zehendten» (16. Jahrh.); «Lit. F.» (18. Jahrh.); «Stadtarch.» und «1409» (19. Jahrh.); «Ld. 14» «7» (rot, 19. Jahrh.).

- 1 Lupfen, Burg bei Stühlingen.
- 2 Stühlingen nö. Waldshut BW.
- 3 Villingen BW.
- 4 Rosnegg in Rielasingen bei Singen.
- 5 Konrad von Schellenberg-Hüfingen.
- 6 Wolfurt, Vorarlberg.
- 7 Klengen, Brigachtal, s. von Villingen.
- 8 Tierberg, Burg bei Lautlingen, Stadt Albstadt.

635.

Konstanz, 1409 August 29.

Eberhard, Graf zu Nellenburg<sup>2</sup> Landgraf im Hegau entscheidet als ein von der Gesellschaft St. Georgenschild bestellter Obmann eines Schiedsgerichtes für die beiden Parteien Heinrich von Ellerbach<sup>3</sup>, Lienhart von Jungingen<sup>4</sup>, Ulrich von Ems<sup>5</sup> und Truchsess von Diessenhofen<sup>6</sup> genannt Molle einerseits und Hans